

8. VII. 1918

Das Programm für die Hebung der Bodenwerthe. Der Ackerbauminister hat im Abg.ordneten-hause ein Programm entwickelt, welches in einer Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion gipfelt und die Möglichkeit schafft, die Versorgung mit inländischen Lebensmitteln im Frieden reicher und billiger durchzuführen, als dies in dem Falle geschehen würde, wenn man einzig und allein in der Steigerung der Einfuhr das Heil erblicken wollte. Die ungeheuren Vanten, welche der Krieg mit sich gebracht hat, und die Notwendigkeit, für ihre Tilgung und Verzinsung aufzukommen, machen nicht bloß die Hebung der Steuerkraft, sondern auch die möglichst günstigste Gestaltung unserer Handels- und Zahlungsbilanz nötig. Das Programm umfaßt eine durchgreifende Besserung des geltenden Meliorationswesens, die Hebung der Pflanzenzüchtung und die Durchführung von Kommasationall. Durch die Meliorationen soll unter Zugrundelegung der vor dem Kriege bestandenen Verhältnisse ein Bodenmehrwert von rund zwei Milliarden Kronen und eine Steigerung der Produktion von mehr als 25 Prozent erzielt werden. In engstem Zusammenhang mit den Meliorationen wird die Erhöhung der Verwendung künstlicher Düngemittel gebracht. Der Krieg hat bewiesen, daß die Monarchie sich in der Versorgung mit Stickstoff vom Auslandsmarkte völlig unabhängig machen kann. Im Frieden gelangten an stickstoffhaltigen Waren in Oesterreich annähernd 15.000 Tonnen zur Einfuhr, die einen Wert von 35 Millionen Kronen hatten. An Superphosphaten wurden, ungefähr 250.000 Tonnen verbraucht, was mit einem Geldaufwande von 22 Millionen Kronen verbunden war. Die Verwendung künstlicher Düngemittel blieb in Oesterreich weitaus gegenüber jener in den anderen Ländern zurück, und sollte sie auf das erforderliche Ausmaß gebracht werden, so würde sich die Notwendigkeit ergeben, aus dem Auslande Rohstoffe zu beziehen, die mehrere hundert Millionen Kronen im Jahre ausmachen würden. Es ist nun beabsichtigt, die Organisation der heimischen Stickstoff- und Superphosphatindustrie unter Mitwirkung der Regierung auf eine neue Basis zu stellen. Unter Zugrundelegung vorsichtiger Schätzungen wird der von einer entsprechenden Düngung für die Gesamtternte erwachsende Mehrwert auf rund vier Milliarden Kronen veranschlagt. Hand in Hand mit diesen Maßnahmen soll auch eine Modernisierung des Wasserrechtes durchgeführt werden.